

Felix John

Same same, but different

Der Nachbau eines agentenbasierten
Fischereimodells mit NetLogo

Metropolis-Verlag

Marburg 2014

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2014

<http://www.metropolis-verlag.de>

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1071-7

Vorwort des Herausgebers

Gegenstand der Arbeit von Herrn John ist der programmtechnische Nachbau eines Modells, das im Rahmen eines in der Zeitschrift ‚Ecological Economics‘ veröffentlichten Aufsatzes vorgestellt wurde. Nach der Einschätzung der Autoren dieses Aufsatzes gehört dieses Modell in die Klasse der agentenbasierten Modelle. Die Möglichkeiten und Grenzen für die Überprüfung und Bewertung dieser Modelle ist mittlerweile Gegenstand einer umfangreichen Diskussion. Diese Diskussion hat deutlich gemacht, dass ein breites Spektrum von Kodifizierungs-, Validierungs- und Verifizierungsmethoden erforderlich ist, sowohl um die Nachvollziehbarkeit als auch um die Angemessenheit dieser Modelle zu plausibilisieren. Entsprechend einer in der Literatur erhobenen Forderung fokussiert sich Herr John in seiner Arbeit auf die Nachvollziehbarkeit durch Replikation, also den programmtechnischen Nachbau eines Modells durch eine andere Person und unter Verwendung von Programmbestandteilen, die von der Originalversion abweichen.

Herr John hat eine überaus anspruchsvolle Arbeit vorgelegt, die nicht dem üblichen literaturberichterstattenden Zuschnitt entspricht, sondern Auskunft über die Schwierigkeit gibt, den Programmcode von Simulationsmodellen fehlerfrei und nachvollziehbar zu kommunizieren. Das von ihm genauer analysierte Modellbeispiel macht deutlich, dass an die Stelle unvoreingenommener Nachvollziehbarkeit oftmals der ‚gute Glaube‘ an die Triftigkeit von Modellangeboten tritt. Dieser Hinweis auf die Gefahr eines systematischen Bewertungsfehlers bei der Begutachtung von Zeitschriftenaufsätzen, die Simulationsmodelle enthalten, kann dem Verfasser nicht hoch genug angerechnet werden.

Kassel, im April 2014

Prof. Dr. Frank Beckenbach